

AMTSBLATT

DER STADT ETTLINGEN

Nr. 7 / 1. Jahrgang



Freitag, 15. Mai 1970

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Zahlungsaufforderung

Folgende Gemeindeforderungen bringen wir auf die jeweils beigesetzten Termine zur Zahlung in Erinnerung:

1. Grundsteuer

am 15.5.1970 die 2. Vierteljahresrate für das Rechnungsjahr 1970 gemäß zugestelltem Steuerbescheid

2. Grundsteuer-Nacherhebungen

für frühere Jahre; Fälligkeit jeweils 1 Monat nach Zustellung

3. Gewerbesteuer

am 15.5.1970 die 2. Vierteljahresrate an Vorauszahlungen für das Rechnungsjahr 1970

4. Gewerbesteuer

endgültige Veranlagung für das Steuerjahr 1968, Fälligkeit jeweils 1 Monat nach Zustellung des Bescheides

5. Gewerbesteuer-Nacherhebungen

für frühere Jahre, Fälligkeit jeweils 1 Monat nach Zustellung

Diese Aufforderung gilt als öffentliche Mahnung im Sinne der Betreibungsordnung. Bei Zahlungsverzug kommt hinsichtlich der Steuern der gesetzliche Säumniszuschlag des rückständigen Steuerbetrages vom Fälligkeitstage ab gerechnet in Ansatz.

Bei Post- oder Banküberweisungen sowie bei Einsendungen von Verrechnungsschecks sind stets Kassenzeichen und Ordnungszahl des Jahres 1970 und nicht die der früheren Jahre anzugeben.

STADTKASSE ETTLINGEN

Volkszählung 1970

Der 27. Mai ist der Stichtag der Volkszählung, die der Bundestag am 14.4.1969 für den Mai 1970 bestimmt hat.

Nahezu eine halbe Million Zählerinnen und Zähler sind in der Zeit vom 15. bis 26. Mai 1970 im gesamten Bundesgebiet unterwegs, um allen Personen die Volkszählungsbogen zu übergeben und um diese in der Zeit vom 29. Mai bis 6. Juni 1970 wieder abzuholen. Ungefähr 60 000 Zählerinnen und Zähler sind es in Baden-Württemberg, wo die Zählung 8,5 Millionen Menschen umfaßt.

Die Volkszählung bringt nicht zuletzt wegen der am 7. Juni 1970 stattfindenden Baden-Abstimmung für das Amt für öffentliche Ordnung, dem sowohl der Ablauf dieser Abstimmung als auch der Volkszählung obliegt, als auch den Zählerinnen und Zählern, die zu- meist auch Wahlhelfer sind, erhebliche Arbeit mit sich. Für den Bereich der Stadt Ettlingen sind in 224 Bezirken 120 ehrenamtliche Zählerinnen und Zähler unterwegs, die rd. 7300 Haushalte mit einer Bevölkerung von 22 000 Personen erfassen sollen.

Von der gewissenhaften Mitarbeit dieser Personen und nicht zuletzt von der Mitarbeit der Bevölkerung hängt das Gelingen der Volkszählung im höchsten Maße ab.

Jede Zählerin und jeder Zähler, die bzw. der bei Ihnen klingelt, um Ihnen die Volkszählungspapiere zu übergeben, besitzt einen grünen Ausweis. Dieser Ausweis enthält Name und Anschrift des Zählers, das Siegel der Stadt Ettlingen, die Unterschrift des Zählungsleiters sowie den Hinweis, daß er als Zähler eingesetzt und zur Verschwiegenheit über die ihm bekannt gewordenen Tatsachen verpflichtet ist.

Sollte Ihnen das Ausfüllen Schwierigkeiten bereiten, werden Ihnen die Zähler behilflich sein. Das Amt für öffentliche Ordnung gibt unter Telefon 2351, App. 259, gerne Auskunft.

Wir bitten die Bevölkerung, bei der Beantwortung der Fragen nur Bleistift zu verwenden. Bitte keine Kugelschreiber, keine Tinte, keine Filz- und keine Farbstifte und bitte bei den Antworten keine Kreuze und keine Haken machen, sondern nur Bleistiftstriche, wie es auf jedem Volkszählungsbogen als Beispiel vorgezeichnet ist. Die Fragebogen werden beim Statistischen Landesamt von einem hochempfindlichen elektronischen Lesegerät gelesen, das nur auf Bleistiftstriche reagiert.

Das Bürgermeisteramt dankt Ihnen für Ihre wertvolle Mitarbeit.

AMT FÜR ÖFFENTLICHE ORDNUNG

- - -

Bebauungsplan der Stadt Ettlingen "Teilbebauungsplan Neuwiesen"

Der durch Beschluß des Gemeinderats vom 15.10.1969 gemäß § 10 des Bundesbaugesetzes (BBauG) vom 23.6.1960 als Satzung beschlossene Bebauungsplan und die gleichzeitig vom Gemeinderat gemäß § 111 Abs. 1 und 5 Satz 4 der Landesbauordnung für Baden-Württemberg vom 6.4.1964 als Satzung beschlossenen örtlichen Bauvorschriften für das Gebiet bei den Neuwiesen wurde vom Regierungspräsidium Nordbaden in Karlsruhe mit Erlaß vom 23.3.1970 Nr. 13-24/00221/134 nach § 11 BBauG vom 23.6.1960 (BGBl. S. 341) und § 111 Abs. 5 Satz 2 der Landesbauordnung für Baden-Württemberg vom 6.4.1964 (Ges. Bl. S. 151) genehmigt.

Auf die Bedingung im Genehmigungserlaß bezüglich der Bepflanzung entlang der Alb (Abs. 7 der schriftlichen Festsetzungen - Anbauvorschriften -) wird hingewiesen.

Gemäß § 12 des BBauG wird der genehmigte Bebauungsplan mit Begründung in der Zeit vom

25. Mai bis einschl. 26. Juni 1970

werktags, außer samstags, jeweils während den Dienststunden bei der Stadtverwaltung Ettlingen - Planungsamt, Rathaus Zimmer 9, öffentlich ausgelegt. Mit der Bekanntmachung wird der Bebauungsplan rechtsverbindlich.

- - -

Wahlbekanntmachung

Am 7. Juni 1970 findet der Volksentscheid im Gebietsteil Baden statt.

Die Abstimmung dauert von 8.00 bis 18.00 Uhr. Die Gemeinde ist in neun Stimmbezirke eingeteilt.

Jeder Stimmberechtigte kann nur in dem Abstimmungsraum des Stimmbezirks abstimmen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist.

Abgestimmt wird mit amtlichen Stimmzetteln in amtlichen Umschlägen. Jeder Abstimmende erhält beim Betreten des Abstimmungsraumes Stimmzettel und Umschlag ausgehändigt.

Die Abstimmungshandlung und die Ermittlung des Abstimmungsergebnisses im Stimmbezirk sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Abstimmungsgeschäftes möglich ist.

Abstimmende, die einen Stimmschein haben, können an der Abstimmung

a) durch Stimmabgabe in einem beliebigen Stimmbezirk des Abstimmungsgebietes (Gebietsteil Baden des Landes Baden-Württemberg) oder

b) durch Briefabstimmung

teilnehmen.

Wer durch Briefabstimmung abstimmen will, muß sich vom Bürgermeisteramt einen amtlichen Stimmzettel, einen amtlichen Stimmumschlag nebst Siegelmarke sowie einen amtlichen Stimmbriefumschlag beschaffen und seinen Stimmbrief mit dem Stimmzettel (in verschlossenem Stimmumschlag) und dem unterschriebenen Stimmschein so rechtzeitig dem Kreisabstimmungsleiter übersenden, daß er dort spätestens am Abstimmungstage bis 18 Uhr eingeht. Er kann den Stimmbrief auch in der Dienststelle des Kreisabstimmungsleiters abgeben.

Näheres ergibt sich aus dem Anschlag an der Verkündungstafel des Rathauses auf den ausdrücklich hingewiesen wird

- - - - -
Herausgeber:
Oberbürgermeister der Stadt Ettlingen

Verlag:
Bürgermeisteramt Ettlingen